



## Änderungsantrag

der Abgeordneten **Florian Streibl, Dr. Fabian Mehring, Bernhard Pohl, Prof. (Univ. Lima) Dr. Peter Bauer, Manfred Eibl, Susann Enders, Dr. Hubert Faltermeier, Hans Friedl, Tobias Gotthardt, Eva Gottstein, Joachim Hanisch, Wolfgang Hauber, Johann Häusler, Dr. Leopold Herz, Alexander Hold, Nikolaus Kraus, Rainer Ludwig, Gerald Pittner, Kerstin Radler, Gabi Schmidt, Jutta Widmann, Benno Zierer** und Fraktion (**FREIE WÄHLER**)

**Haushaltsplan 2019/2020;  
hier: Zuschüsse zur Förderung der mittelstandsbezogenen Wirtschaftsforschung  
und der Mittelstandsinformation  
(Kap. 07 03 Tit. 686 61)**

Der Landtag wolle beschließen:

Im Entwurf des Doppelhaushalts 2019/2020 wird folgende Änderung vorgenommen:

Bei Kap. 07 03 Tit. 686 61 wird der Ansatz für das Jahr 2019 um 500,0 Tsd. Euro von 350,0 Tsd. Euro auf 850,0 Tsd. Euro erhöht.

Die Deckung erfolgt aus Kap. 13 03 Tit. 893 06.

### **Begründung:**

Der Handlungsbedarf für digitale Transformation ist von Unternehmen zwar erkannt, der Transfer ins Unternehmen gestaltet sich jedoch schwierig. Hier ist der Mittelstand zu unterstützen. Im Koalitionsvertrag ist deshalb die „digitale Transformationsoffensive“ verankert. Ziel ist, den Mittelstand auf dem Weg zur digitalen Wertschöpfung zu sensibilisieren, informieren und zu qualifizieren.

Die Digital Product School Mittelstand (DPSM) als auf zwei Jahre angelegtes Projekt ist zentraler Teil dieser Offensive und adressiert Unternehmen mit mittlerem digitalen Reifegrad im mittleren und größeren Mittelstand (ca. 500 bis 800 Mitarbeiter) auf dem Weg zu einer besseren Verankerung der Digitalisierung ohne Branchenbeschränkung (digitale Geschäftsmodelle, innovative Unternehmenskultur, Mitarbeiterqualifikation). Der Schwerpunkt der DPSM liegt auf einer innovativen, modernen Wissensvermittlung, in deren Rahmen Studierende und Universitäts-Absolventen in einer überschaubaren Anzahl von Projekten mit Unternehmen zusammengebracht werden. Dazu steht mit der DPSM das Umfeld eines Digitalunternehmens zur Verfügung (Methoden, Werkzeuge, Technologie, Kultur) und die Teilnehmer bekommen Informationen über verschiedenste Aspekte der Digitalen Transformation im Unternehmen vermittelt.

– Programmteil 1 = Bewusstsein schaffen (wenige Tage):

Entscheider sollen Grundverständnis für neue Arbeitsmethoden, neue Technologien und Geschäftsmodelle erhalten.

- Programmteil 2 = Digitalisierung erleben und selber gestalten (drei Monate in München):  
Mehrere Mitarbeiter eines Unternehmens sowie Talente (Studenten, Start-ups) arbeiten in einem Team, in agilen, selbstorganisierten und crossfunktionalen Einheiten; Fortschreiten von der Idee zum Produkt / Market-Fit; Expertenbegleitung.
- Programmteil 3 = Begleitender Transfer zurück ins Unternehmen:  
Wege für eine Validierung und Erstellung von Prototypen für die Lösung von Kundenproblemen werden aufgezeigt.